

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 15.12.20

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

So, ich bin gerade wieder vom heutigen „Ausflug“ zur Königswarte heimgekehrt. Puhh, war eine anstrengende lange Autofahrt über 12 Stunden und 1,75 Stunden für den Königswartenspaziergang und Besuch. Feststellen konnte ich, was ich eh, erwartet habe. Kein Blut mehr am inkriminierten Spiegel, und auch keine neue Farbe! Also ERGO: entweder der Regen oder ein Feuerwehrschauch oder Gartenschlauch der Abhörmannschaft vom HNaA hat für die Bereinigung gesorgt. Somit ist klar, abwaschbares Kunstblut ist abwaschbar gewesen. Der HNaA ist auf meine gestellte Falle reingefallen ohne zuvor abzuklären, wer sonst noch alles meine Sachverhaltsdarstellung so erhalten hat. Hat sich aufgrund seiner Nichtrecherche damit selbst ins Knie geschossen. Hat zudem den BVT vorgeführt mit völlig überzogenen und nicht haltbaren Schaden, der nicht lange andauerte (bis der Regen kam, oder der Schlauch) daraus eine SCHWERE SACHBESCHÄDIGUNG zu konstruieren zu versuchen ist DUMM, es aber auch zu machen grenzt an Verrücktheit und fällt mit SICHERHEIT auf den Urheber zurück. Ganz sicher. Schwere Sachbeschädigung ist nicht beweisbar. Der Staatsanwalt in Niederösterreich soll sich auch warm anziehen. Und selbst der BVT wurde von mir vorgeführt. ☺ Nachdem ich mich davor schon erkundigt, bzw. recherchiert habe, was Sachbeschädigung juristisch auswirkt und was schwere Sachbeschädigung juristisch auswirkt, und was zu schwerer Sachbeschädigung zählt, und ab welchem Schadensbetrag, war mir von Anfang bzw. bereits zuvor klar, dass ich mit abwaschbaren Kunstblut auf Stahl keine wirklichen Schäden anrichten kann. Doch ich hoffte, dass man versucht, mir einen Strick daraus zu drehen, damit diese Sache ENDLICH gerichtsanhängig wird und ich Sie dann in die Öffentlichkeit bringen kann, da ich ja eine Zusage dafür im September vom ORF-Direktor erhielt. Ja, es waren bereits im September die Ballons mit Kunstblut auf bzw. angefüllt, aber ich habe mir den 26.10.20 also unseren Nationalfeiertag dafür ausgewählt, was ich mir natürlich vorwerfe, da dadurch viele Menschen unnötig Ihr Leben verloren haben. Aber ich dachte für die Österreicher ist dieser symbolträchtige Tag wirksamer wie ein anderer. Ok. Jetzt bin ich abgerutscht. Warum der BVT von mir vorgeführt wurde. Zuerst habe ich ihm ein neutrales Paket mit einem Ordner sowie dem Ergänzungsschreiben datiert mit 02.12.20 per Post übersendet, was ich am 02.12.20 der Polizei übergeben wollte, die dies nicht annahm, dann Kollegen von Ihnen aus dem Verfassungsschutz, die diese Beweise auch nicht annehmen wollten und ich Sie dann per Post Einschreiben übermittelte. Ja, das erste Paket war ein Einschreiber als Paket. Mit einem Ordner mit allen offenen Briefe an die zuständigen verantwortlichen Stellen aber auch an Menschenrechtsorganisationen, Kirche, Juristen, Offiziere, Presserat, Verfassungsgerichtshof, Richtervereinigung, Amnesty Österreich, und viele, viele mehr.

Hier ein Video zur erneuten heutigen Königswartenaktion.

<https://www.facebook.com/klaus.schreiner.13/videos/1875472152608584>



Inkriminierter Spiegel ohne Blutflecken UND OHNE neue Farbe!

Und danach ging ich ein zweites Mal provokativ bei der am Zaun befindlichen Kamera vorbei (hätte ich natürlich auch ausweichen können, ...) und spukte nochmals gehörig auf den Boden der Abhörstation Königswarte und fluchte: **IHR WIXER** zweimal so laut, dass es sicher alle hören konnten, die gerade ihren 24-Sunden Abhördienst versahen. Ja, ganz sicher. Ich kann auch wirklich laut werden. Und: Dies war viel, viel beruhigender als alle Beruhigungstees die ich die letzten vierzehn Tage mir reingeschüttet habe. Also, wenn man Zorn oder Wut im Bauch mit sich trägt, hilft lautes FLUCHEN bzw. SCHREIEN sehr gut. Kann ich empfehlen. Vor allem wenn man gerade bei Beihelfer zu einem Drohnenmassenmordprogramm Nähe hat.

Wenn Sie jetzt sagen: Mahh, der gemeine Schreiner ist so einer, antworte ich Ihnen: der gemeinwohlorientierte Schreiner ist wirklich einer.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4